NRW Landesumweltminister

Remmel äußert sich zum Richtericher Dell

Bürgerinitiative sieht sich auf einer Linie mit dem Minister

ie Bürgerinitiative Richtericher Dell (BI-Dell) informierte den NRW Landesumweltminister Remmel mit Schreiben vom 24.11.2013 zum Stand der Planungen der Stadt Aachen in der Richtericher Dell. Im jetzt vorliegenden Antwortschreiben des Ministeriums vom 13.01.2014 (i.A. Prof. Dr. W. König) sieht sich die BI Dell in ihren Forderungen durch das Umweltministerium NRW bestätigt.

Aus der Stellungnahme des Umweltministers ergeben sich aus der Sicht der BI-Dell mehrere Konsequenzen für die Planungen der Stadt Aachen. Im Umweltministerium ist bereits der von der Stadt Aachen bisher dargestellte Flächenverbrauch von 37 ha für die geplante Bebauung sowie die aus Sicht der BI Dell damit einhergehende "Qualität der exzessiven Bodenvernichtung" dieser Planungen bekannt. Das Ministerium hat jedoch noch keine Kenntnis über den zusätzlichen Flächenverbrauch (ca. + 25 ha) durch den Grünen Saum. die Ortsumgehungsstraße und die weiteren Nebenbaumaßnahmen. Daraus ergibt sich für die BI-Dell nochmals die Forderung, dass die Stadt Aachen alle Karten offenlegen und den gesamten Flächenverbrauch in der Richtericher Dell den Bürgern und den übergeordneten Umweltbehörden bekanntmachen muss. Die Erstellung des Baulandkatasters und die Aktualisierung der statistischen Grundlagen zum Wohnbaubedarf wurden nach Kenntnis der BI-Dell von der Stadt Aachen bereits angestoßen. Die Bürgerinitiative fordert, dass von der Stadt Aachen nachvollziehbar und nachprüfbar Alternativen für die Bebauung der Richtericher Dell (z. B. Bereich der alten Tennishallen, Haldenbereiche der Zeche Carl-Friedrich etc.). aus dem Baulandkataster ausgewiesen werden. Die Ergebnisse sollten aus Sicht der BI-Dell der geplanten Bebauung der Richtericher Dell zwecks Abwägung gegenübergestellt werden. Hierbei dürften nur sachliche und nachprüfbare Gründe herangezogen werden.

Darüber hinaus fordert die Bürgerinitiative, dass aus der Aktualisierung des Gutachtens empirica/Quaestio 2009 die aktuelle Bevölkerungsentwicklung (Zuwachs/Rückgang), die Qualität der aktuellen Bevölkerungsentwicklung (Studenten/Ortsansässige etc.), der daraus resultierende Wohnneubaubedarf (MFH, EFH, DHH, Sozialer Wohnungsbau etc.) in Verbindung mit den Ergebnissen des Baulandkatasters nachprüfbar und für jeden nachvollziehbar dargestellt werden.

Des Weiteren sind die Vertreter der BI-Dell der Meinung, dass die Planung der Ortsumgehungsstraße zur Richtericher Dell durch die Stadt Aachen den Planungen zum Neubaugebiet in der Richtericher Dell nicht vorgreifen. Somit dürften nach Auffassung der Aktivisten durch die Planungen zur Ortsumgehung und der Baustraße zur BAB keine Fakten geschaffen werden, bevor die Änderung des Flächennutzungsplans für alle Bauabschnitte und der Bebauungsplan 950 genehmigt worden sind.

Eine weitere Forderung der BI-Dell bezieht sich darauf, dass die für die gesamten Bauleitplanverfahren zur Richtericher Dell neu zu erstellende UVP alle alten und derzeitigen Planungen (Komplettes Wohnbaugebiet, Ortsumgehung, Baustraße, BAB, Grüner Saum, Regenwasserrückhaltebecken, etc.) neu, gesamtheitlich und bezüglich ihrer nachhaltigen Wirkungen bewerten muss.

Die BI-Dell interpretiert die Stellungnahme des NRW-Landesumweltministeriums so, dass sie die Forderung der Bürgerinitiative unterstreicht, die gesamten Grundlagen der Planungen einer aktuellen Überprüfung zu unterziehen. Vor dem Hintergrund der die Richtericher Dell betreffenden, noch zu erledigenden Aufgaben und der angespannten Haushaltslage der Stadt Aachen verwundert es die Bürgerinitiative, dass bisher noch keine Kosten-Kalkulation zum Gesamtprojekt von der Stadt Aachen vorgenommen worden ist.



